

Menschenrechte in Afrika

Regionaler Menschenrechtsschutz als Herausforderung an menschenrechtliches Universalitätsdenken

von
Christine Meyer

1. Auflage

Nomos Baden-Baden 2013

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 8487 0450 7

Meyer · Menschenrechte in Afrika

Leipziger Schriften zum Völkerrecht,
Europarecht und ausländischen öffentlichen Recht

22

Christine Meyer

Menschenrechte in Afrika

Regionaler Menschenrechtsschutz als Herausforderung
an menschenrechtliches Universalitätsdenken



22



Nomos

Leipziger Schriften zum Völkerrecht,
Europarecht und ausländischen öffentlichen Recht

Herausgegeben von
Prof. Dr. Helmut Goerlich
Prof. Dr. Franz Häuser
Prof. Dr. Markus Kotzur

Institut für Völkerrecht, Europarecht und ausländisches
öffentliches Recht der Universität Leipzig

Band 22

Christine Meyer

Menschenrechte in Afrika

Regionaler Menschenrechtsschutz als Herausforderung
an menschenrechtliches Universalitätsdenken



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Leipzig, Univ., Diss., 2012

ISBN 978-3-8487-0450-7

1. Auflage 2013

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2013. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	17
Erster Teil: Die Menschenrechte zwischen universalem Geltungsanspruch und kultureller Relativierung – Hinführung zum Forschungs- thema	23
A. Klassische Begründungen des Universalitätspostulats	24
I. Der rechtstheoretisch-naturrechtliche Ansatz	24
II. Der rechtspraktisch-positivistische Ansatz	25
B. Kulturrelativistische Erwiderung	27
I. Das theoretische Fundament	27
II. Hinterfragung des Topos „kultureller Relativismus“	29
III. Inexistenz einer universellen Menschenrechtskonzeption	30
IV. Die Idee der „ <i>core rights</i> “	32
1. Der deskriptiv-dynamische Ansatz	33
2. Der normativ-pragmatische Ansatz	35
C. Positionierung des afrikanischen Systems zum Schutz der Menschen- rechte in der Universalitätskontroverse	36
D. Thematik des Forschungsprojekts und Gang der Analyse	40
E. Methodisches Vorgehen	42
Zweiter Teil: Historische und theoretische Grundlegung der Menschenrechte	45
A. Die Menschenrechte in ihrem historischen Kontext – Konturen des universalen und des regional-afrikanischen Referenzrahmens	45
I. Herausbildung eines universalen Menschenrechtsschutzsystems	46
II. Historische Referenzpunkte für die Genese eines regional- afrikanischen Systems zum Schutz der Menschenrechte	51
1. Das vorkoloniale Afrika	52
a) Soziale und politische Strukturen	52
b) Der afrikanische Gemeinschaftsbegriff	54
2. Die Kolonialzeit	57

3. Das nachkoloniale Afrika	59
4. Die Kodifizierung der Menschenrechte auf regional-afrikanischer Ebene	61
5. Die Vertiefung der regional-afrikanischen Integration	64
B. Theoretische Konzeptionierung der Menschenrechte	66
I. Dynamik der Menschenrechte	67
II. Grenzen der Dynamik: Kerncharakteristika der Menschenrechte	70
1. Die institutionell-prozedurale Bestimmung der Menschenrechte	70
2. Die materielle Bestimmung der Menschenrechte	72
III. Schlussfolgerungen für das Forschungsprojekt	78
Dritter Teil: Die Partikularitäten des afrikanischen Menschenrechtsschutzsystems	79
A. Die materielle Verankerung menschenrechtlicher Partikularitäten	79
I. Die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte	80
1. Die universale Ebene: Inferiorität der wsk-Rechte gegenüber den bp-Rechten?	81
a) Begründungen einer Inferiorität der wsk-Rechte	81
b) Reflexion von Hierarchien in universal-völkerrechtlichen Menschenrechtstexten	82
c) Die fehlende Durchsetzbarkeit der wsk-Rechte	85
aa) Inkurs zur Bestimmtheit des Rechts auf Arbeit	87
bb) Inkurs zur Bestimmtheit des Rechts auf Gesundheit	90
cc) Ergebnis	92
d) Wertung	92
2. Die afrikanische Ebene: Priorität der wsk-Rechte über die bp-Rechte?	93
a) Begründungen der Priorität der wsk-Rechte	93
b) Reflexion menschenrechtlicher Hierarchien in der Banjul-Charta	94
c) Die einheitliche Durchsetzung von bp- und wsk-Rechten	95
d) Wertung	100
3. Fazit	100
II. Die Rechte der Völker	102
1. Begriffsbestimmungen	103
2. Historischer Inkurs zu den kollektiven Rechten	106
3. Wissenschaftliche Debatte	109
a) Kritik am Konzept der kollektiven Rechte	110
b) Wertung und forschungsbezogene Schlussfolgerung	111
4. Die Protagonisten der Völkerrechte	114
a) Der Rechtsträger der Völkerrechte	114
aa) Das Volk auf universal-völkerrechtlicher Ebene	115

bb) Das Volk im Sinne der Banjul-Charta	118
cc) Wertung	121
b) Der Rechtsadressat der Völkerrechte	123
aa) Der Rechtsadressat auf universal-völkerrechtlicher Ebene	123
bb) Der Rechtsadressat im Sinne der Banjul-Charta	124
cc) Wertung	125
5. Die Völkerrechte der Banjul-Charta in der Einzelbetrachtung und im Vergleich mit Korrespondenzen auf universaler Ebene	126
a) Das Recht der Völker auf Gleichheit	126
aa) Art. 19 ACMVR	126
bb) Die Gleichheit der Völker auf universal- völkerrechtlicher Ebene	129
cc) Wertung	130
b) Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	131
aa) Art. 20 ACMVR	132
(1) Das Existenzrecht der Völker	132
(2) Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	134
bb) Existenz- und Selbstbestimmungsrecht auf universal- völkerrechtlicher Ebene	141
(1) Das Existenzrecht der Völker	141
(2) Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	142
cc) Wertung	149
c) Das Recht der Völker auf freie Verfügung über ihre natürlichen Reichtümer und Bodenschätze	152
aa) Art. 21 ACMVR	152
bb) Art. 1 Abs. 2 IPbpR/IPwskR	155
cc) Wertung	158
d) Das Recht der Völker auf Entwicklung	159
aa) Art. 22 ACMVR	159
bb) Das Recht auf Entwicklung auf universal- völkerrechtlicher Ebene	164
cc) Wertung	169
e) Das Recht der Völker auf Frieden	170
aa) Art. 23 ACMVR	171
bb) Das Recht auf Frieden auf universal-völkerrechtlicher Ebene	174
cc) Wertung	177
f) Das Recht der Völker auf eine zufriedenstellende Umwelt	179
aa) Art. 24 ACMVR	179
bb) Das Recht auf Umwelt auf universal-völkerrechtlicher Ebene	181
cc) Wertung	185
6. Fazit	186
III. Die Individualpflichten	191

1. Begriffsbestimmungen	191
a) Kongruenzen und Divergenzen moralischer und rechtlicher Pflichten	192
b) Reflektorische und autonome Pflichten	194
c) Individuelle und staatliche Pflichten	194
d) Das Verhältnis der Menschenpflichten zu anderen rechtlichen Kategorien	194
aa) Menschenpflichten und Menschenrechtsschranken	195
bb) Menschenpflichten und das Völkerstrafrecht	195
cc) Menschenpflichten und die Drittwirkung der Menschenrechte	196
2. Wissenschaftliche Legitimierung und Bewertung der individuellen Pflichten	196
a) Die afrikanische Sicht auf die Menschenpflichten	196
aa) Die Legitimierung der Menschenpflichten	196
bb) Die Menschenpflichten im Menschenrechtsgefüge	198
b) Die universal-völkerrechtliche Sicht auf die Menschenpflichten	199
c) Wertung und forschungsbezogene Schlussfolgerung	203
3. Die Protagonisten der Menschenpflichten	207
a) Pflichtenträger	207
b) Begünstigte	207
aa) Afrikanische Ebene	207
bb) Universale Ebene	208
cc) Wertung	209
4. Die Individualpflichten der Banjul-Charta in der Einzelbetrachtung und im Vergleich mit Korrespondenzen auf universaler Ebene	210
a) Pflichten gegenüber der Familie	210
aa) Art. 29 Abs. 1 ACMVR	210
bb) Universale Ebene	212
cc) Wertung	213
b) Pflichten gegenüber der Gesellschaft	213
aa) Pflicht zum Dienst an der Gesellschaft	215
(1) Art. 29 Abs. 2 ACMVR	215
(2) Universale Ebene	216
(3) Wertung	217
bb) Pflicht zur Solidarität	218
(1) Art. 29 Abs. 4 ACMVR	218
(2) Universale Ebene	219
(3) Wertung	220
cc) Pflicht zur Bewahrung der kulturellen Werte und des moralischen Wohls der Gesellschaft	221
(1) Art. 29 Abs. 7 ACMVR	221

(2) Universale Ebene	222
(3) Wertung	223
c) Pflichten gegenüber dem Staat	224
aa) Pflicht, die Sicherheit des Staates nicht zu gefährden	225
(1) Art. 29 Abs. 3 ACMVR	225
(2) Universale Ebene	225
(3) Wertung	226
bb) Pflicht zur Bewahrung der nationalen Unabhängigkeit und territorialen Integrität, Pflicht zur Landesverteidigung	228
(1) Art. 29 Abs. 5 ACMVR	228
(2) Universale Ebene	228
(3) Wertung	228
cc) Pflicht zur Arbeit und zur Entrichtung von Steuern	229
(1) Art. 29 Abs. 6 ACMVR	229
(2) Universale Ebene	230
(3) Wertung	231
d) Pflichten gegenüber der Internationalen Gemeinschaft	232
aa) Art. 29 Abs. 8 ACMVR	233
bb) Universale Ebene	233
cc) Wertung	236
5. Fazit	237
IV. Zusammenfassung	240
B. Die prozessuale Einkleidung der Partikulariäten	241
I. Rechtsquellen	243
II. Zuständigkeit und Verfahren	244
1. Banjul-Charta	244
a) Die Förderfunktion	244
b) Die Schutzfunktion	245
aa) Staatenmitteilungen	246
bb) „Andere Mitteilungen“	247
c) Die Interpretationsfunktion	249
2. Protokoll des Gerichtshofs	249
a) Die streitige Gerichtsbarkeit	250
b) Das Rechtsgutachten	251
III. Rechtswirkungen der Maßnahmen der Überwachungsorgane und Rechtsdurchsetzung	252
IV. Fazit	253

<http://www.nomos-shop.de/20852>

Vierter Teil: Schlussbetrachtung	257
Anhang	267
Literaturverzeichnis	283
Stichwortverzeichnis	303